

Die Schweizer Filmförderung Facts and Figures

2025



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Inhalt

3	Vorwort
4	Der Schweizer Film im Jahr 2025
	Filmproduktion
5	Selektive Filmförderung
9	Erfolgsabhängige Filmförderung
11	Filmstandortförderung
	Auswertung und Angebotsvielfalt
13	Kinoförderung und Verleihförderung
	Filmkultur
14	Förderung der Filmkultur
	Audiovisuelles Erbe
22	Schweizer Filmarchiv Cinémathèque Suisse
	Internationale Zusammenarbeit
24	Europäisches Förderprogramm Eurimages
25	MEDIA-Ersatzmassnahmen
27	Förderung der internationalen Präsenz
	Schweizer Filmpreis
28	Gewinnerinnen und Gewinner Schweizer Filmpreis 2026

3 Vorwort

2025 war ein turbulentes Jahr, auch für die Sektion Film des Bundesamts für Kultur. Politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Spannungen bilden seit jeher die Grundlage unserer Arbeitswelt. Uns scheint, sie waren im vergangenen Jahr spürbarer denn je. Gleichzeitig war das Jahr auch geprägt von intensiver Begegnung, von Diskussionen und vom gemeinsamen Ringen um die Zukunft des Schweizer Films.

Parallel dazu sah sich das BAK kurzfristig mit Sparmassnahmen im eigenen Budget konfrontiert. Der Subventionskredit blieb dabei unangetastet. Die Kürzungen hatten trotzdem konkrete Auswirkungen auf unsere Arbeitsweise und unsere Präsenz in der Branche: Kommissionssitzungen mussten neu hybrid durchgeführt, und auf Veranstaltungen wie das traditionelle BAK-Apéro am Filmfestival Locarno musste verzichtet werden. Dennoch konnte das BAK in Anwesenheit von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider einen Anlass zur wirtschaftlichen Standortförderung organisieren, der viel Gesprächsstoff bot und den wichtigen Dialog zwischen Politik und Branche intensivierte.

Dass der Schweizer Film lebt und bewegt, zeigte sich 2025 eindrücklich auch auf der Leinwand. Petra Volpes «Heldin» zum Beispiel erreichte ein grosses Publikum in der Schweiz und feierte bemerkenswerte internationale Festival-Erfolge bis hin zur Aufnahme auf die Shortlist für eine Oscar-nomination. Solche Filme machen sichtbar, was

möglich ist, wenn Talent, Knowhow, Ausdauer und gezielte Förderung zusammenkommen.

Die Schweizer Filmpreisverleihung in Genf bot zudem einen würdigen und entspannten Moment des Innehaltens. Zahlreiche Festivalhighlights – insbesondere in Locarno, Zürich und Nyon, wo auch der Besuch der Bundesrätin jeweils ein wichtiges kulturpolitisches Zeichen setzte – unterstrichen die Vitalität des Schweizer Films.

Als Co-Leitung der Sektion Film blicken wir auf ein intensives Jahr zurück. Wir sind überzeugt, dass nachhaltige Filmförderung nur im Dialog und in der Kooperation gelingt. Wir sind mit unserem Latein noch lange nicht am Ende, sondern befinden uns, im Gegenteil, in einem kontinuierlichen Prozess. Diesen Prozess wollen wir gemeinsam mit der Branche weiter gestalten: mutig, reflektiert und mit Vertrauen in die Kraft der bewegten Bilder, dies trotz oder gerade wegen der schwierigen Zeiten.

Nadine Adler Spiegel
Laurent Steiert
Co-Leitung Sektion Film

4 Der Schweizer Film im Jahr 2025

Schweizer Filme erreichten mit 989 000 Eintritten eine der höchsten Marktanteile (10.1 %) des 21. Jahrhunderts. Der Erfolg von Schweizer Filmen in den Kinos ist weitgehend von Publikumsfilmen geprägt. So dominierten zum Beispiel die Komödien *Hallo Betty* (145 000) und *Love Roulette* (25 000) das Jahresende.

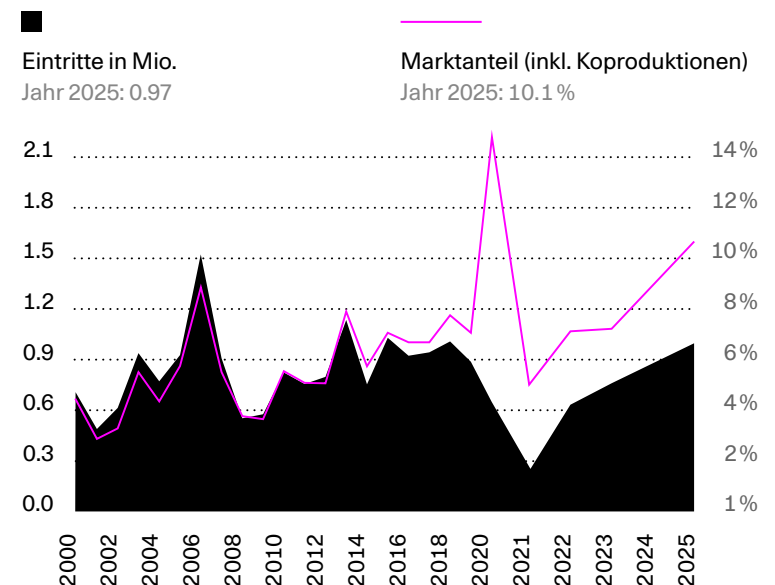
Dass sich Kinoerfolg aber nicht nur in Komödien widerspiegelt, zeigen klassische Dramen wie *Stiller* (58 000) und *Friedas Fall* (49 000) sowie drei Dokumentarfilme, die mit ihrer Thematik den Zeitgeist treffen: *Wisdom of Happiness* (85 000), *Game Over* (54 000) und die Koproduktion *Downhill Skiers* (85 000).

Der Überflieger war jedoch *Heldin* mit 207 000 Eintritten in der Schweiz, 414 000 in Deutschland und 130 000 in Frankreich. Der Film war auch künstlerisch erfolgreich, wie zwei Kamerapreise, die Nominierung der Schauspielerin Leonie Benesch für den Europäischen Filmpreis und die Oscar-Shortlist belegen.

2025 ist auch das Jahr, wo die Investitionspflicht für die Fernseh- und Abrufdienste ihre ersten Resultate zeigt. Vier Filme, die 2025 im Kino liefen, wurden durch die Investitionspflicht mitfinanziert: *Downhill Skiers*, *Game Over*, *Hallo Betty* und *Love Roulette*. Dies zeigt, dass die Dienste nicht nur in Serien, sondern auch in Kinofilme investieren, wobei sie ein Interesse an publikumswirksamen Filmen haben.

Schweizer Koproduktionen waren an den grossen Festivals 2025 sehr präsent. *La cache* lief im Wettbewerb der Berlinale, wo auch *Heldin* zu sehen war. In Venedig wurden *Qui vit encore* und *Memory of Princess Mumbi* sowie *À bras-le-corps* gezeigt. *Las corrientes* und *While the Green Grass Grows: a Diary in Seven Parts* wurden nach Toronto eingeladen.

Schweizer Film Eintritte und Marktanteil 2025



Film- produktion

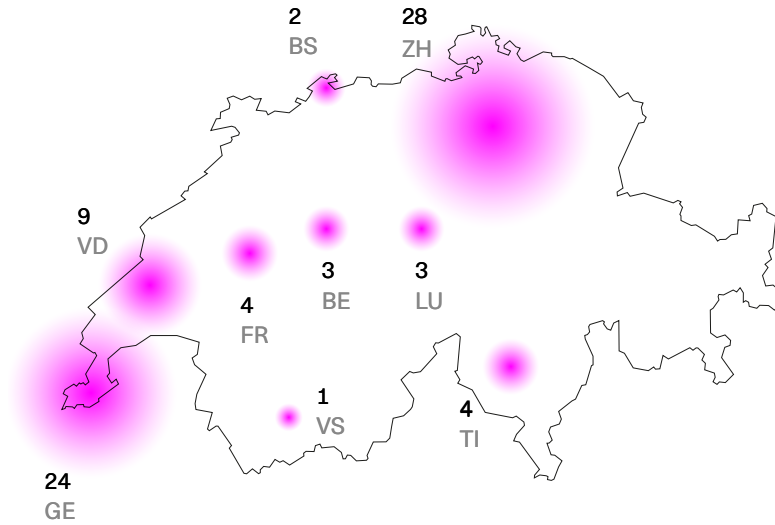
Selektive Filmförderung

Mit 640 Gesuchen verzeichnete die selektive Filmförderung im Jahr 2025 eine erneute Zunahme der Eingaben von 5 % gegenüber dem Vorjahr (610). 545 Gesuche erfüllten die formellen Kriterien und konnten an die zuständigen Expert-/innen weitergeleitet werden. 127 Gesuche erhielten vom BAK eine Zusage. Das entspricht einer Förderquote von 23 %. Die Anzahl der eingereichten Gesuche ist auch dieses Jahr die höchste seit 2017, als die selektive Treatmentförderung abgeschafft wurde. Am stärksten war die Zunahme beim Spielfilm (Drehbücher, Kurzfilme sowie majoritäre Koproduktionen).

Gegenüber dem Vorjahr wurden praktisch die gleiche Anzahl Projekte gefördert. Mit 23 % lag die Förderquote etwas tiefer als 2024 (25 %), war aber gegenüber früheren Jahren überdurchschnittlich tief, was sich teilweise durch die Zunahme der Eingaben erklären lässt. Der Gesamtbetrag der Absichtserklärungen der selektiven Filmförderung war 15.8 Mio. CHF. Seit der Einführung des Verpflichtungskredites Anfang 2025 sind Überbuchungen nicht mehr möglich.

Sowohl bei den Drehbüchern und Projektentwicklungen sowie bei der Herstellung waren die unterstützten Projekte von Frauen in leichter Mehrheit (52 % gegen 48 % bei Drehbuch und Entwicklung, 56 % gegen 44 % bei Herstellung Spielfilm, Dokumentar- und Animationsfilme.)

Anzahl Absichtserklärungen Herstellung Aufteilung nach Kantonen



Basel Stadt
2 Dokumentarfilme

Bern
2 Dokumentarfilme
1 Kurzfilm

Freiburg
3 Dokumentarfilme
1 Animationsfilm

Genf
7 Spielfilme
4 Dokumentarfilme
5 Kurzfilme
6 Animationsfilme
1 Transmediaprojekt
1 Diplomfilm

Luzern
1 Spielfilm
1 Dokumentarfilm
1 Transmediaprojekt

Tessin
1 Spielfilm
3 Dokumentarfilme

Waadt
1 Spielfilm
1 Dokumentarfilm
3 Kurzfilme
2 Animationsfilme
1 Transmediaprojekt
1 Diplomfilm

Wallis
1 Spielfilm

Zürich
8 Spielfilme
15 Dokumentarfilme
3 Kurzfilme
1 Animationsfilm
1 Diplomfilm

127 Absichtserklärungen

Aufteilung nach Genre

Dokumentarfilme: 59



Spielfilme: 46



Animationsfilme: 19



Transmediale Projekte: 3

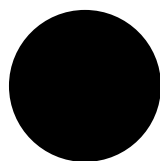


Diplomfilme: 3



Beträge Absichtserklärungen

Aufteilung nach Genre



Total
CHF 15 782 001



Spielfilm
10 786 250



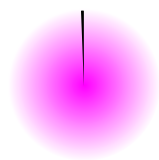
Dokumentarfilm
3 617 928



Animationsfilm
1 141 423



Transmediaprojekt
150 000



Diplomfilm
86 400

Anzahl Absichtserklärungen und Beträge

Aufteilung nach Förderinstrumenten

	Gesuche	Absichtserklärungen	Förderquote	Gesamtbetrag	Durchschn. Beitrag pro Gesuch
Animationsfilm					
Drehbuch	1	1	100 %	30 000	30 000
Projektentwicklung	27	7	26 %	137 423	19 632
Herstellung	1	0	0 %	0	0
Herstellung minoritäre Koproduktionen	2	1	50 %	295 000	295 000
Herstellung Kurzfilme	42	10	26 %	679 000	67 900
Diplomfilm					
Herstellung	8	3	38 %	86 400	28 800
Dokumentarfilm					
Projektentwicklung	80	20	25 %	589 000	29 450
Herstellung: CH Regie	91	21	23 %	2 210 000	105 238
Herstellung minoritäre Koproduktionen: CH Regie	1	1	100 %	72 000	72 000
Herstellung minoritäre Koproduktionen: Ausl. Regie	22	5	23 %	318 000	63 600
Herstellung Kurzfilme: Offene Auswertung	21	4	19 %	146 000	36 500
Herstellung Kurzfilme: TV-Dok	17	3	18 %	160 000	53 333
Postproduktion	8	3	38 %	122 928	40 976
Spielfilm					
Drehbuch	77	15	19 %	648 000	43 200
Herstellung: CH Regie	63	11	17 %	7 870 000	715 455
Herstellung minoritäre Koproduktionen: Ausl. Regie	26	5	19 %	1 345 000	269 000
Herstellung Kurzfilme	51	11	22 %	815 000	74 091
Postproduktion	4	3	75 %	108 250	36 083
Transmediaprojekt					
Projektentwicklung	4	3	75 %	150 000	0

Währungsangaben in CHF

8 Diversity Budget

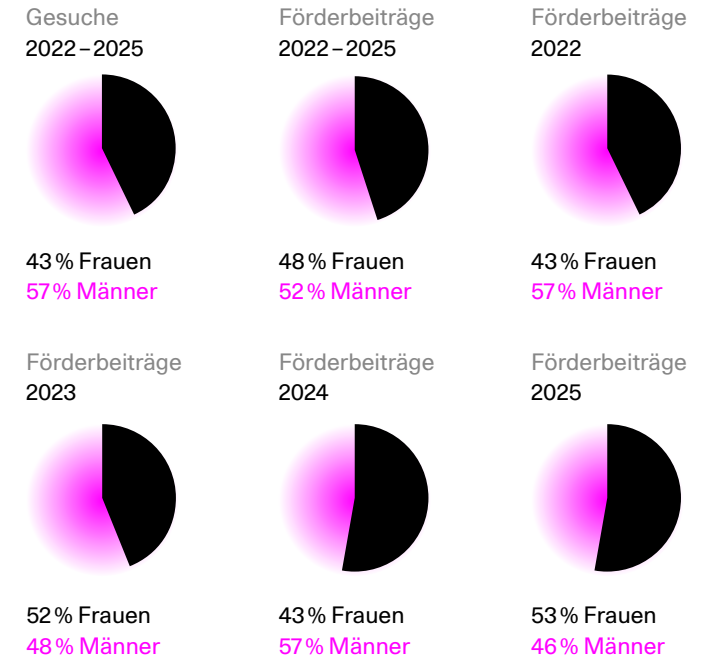
Die Filmförderung des Bundes berücksichtigt in allen Förderbereichen den Grundsatz der Diversität beim Zugang zur Förderung; dabei wird insbesondere auf eine ausgewogene Förderung von Projekten von Frauen und Männern geachtet. In der selektiven Filmförderung können hierzu Gesuche von Autorinnen und Regisseurinnen bevorzugt werden.

Der Beitrag zur Angebotsvielfalt ist ebenfalls ein massgebliches Kriterium der selektiven Filmförderung. Dazu gehört, dass es in allen Sprachregionen eine angemessene Vielfalt von verschiedenen Filmen gibt.

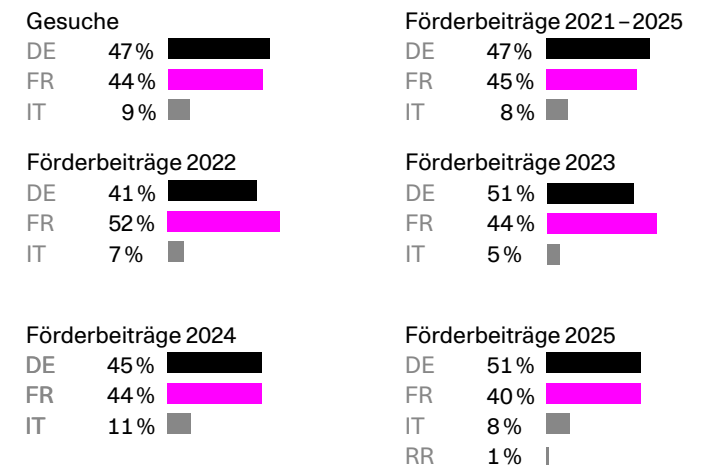
Das BAK verwendet zur Messung der Vielfalt das Diversity Budget, die sogenannte schwedische Methode. Dabei werden die Fördermittel gleichmässig dem Geschlecht und den Sprachen der drei Stabsstellen Produktion, Regie und Drehbuch zugeteilt und dann die Summen verglichen.

In den letzten vier Jahren gingen 48 % der Fördermittel an Projekte von Frauen und 52 % der Fördermittel an Projekte von Männern. Der Anteil der Mittel für Frauen liegt höher als der Anteil der Gesuche (43 %) und nahe an der Parität. 47 % der Mittel der selektiven Filmförderung gingen an deutschsprachige, 45 % an französischsprachige und 8 % an italienischsprachige Projekte. Die Verteilung der Fördermittel nach Sprache widerspiegelt die Anteile an den Gesuchen.

Diversity Budget nach Geschlecht Aufteilung Gesuche und Förderbeiträge



Diversity Budget nach Sprache Aufteilung Gesuche und Förderbeiträge

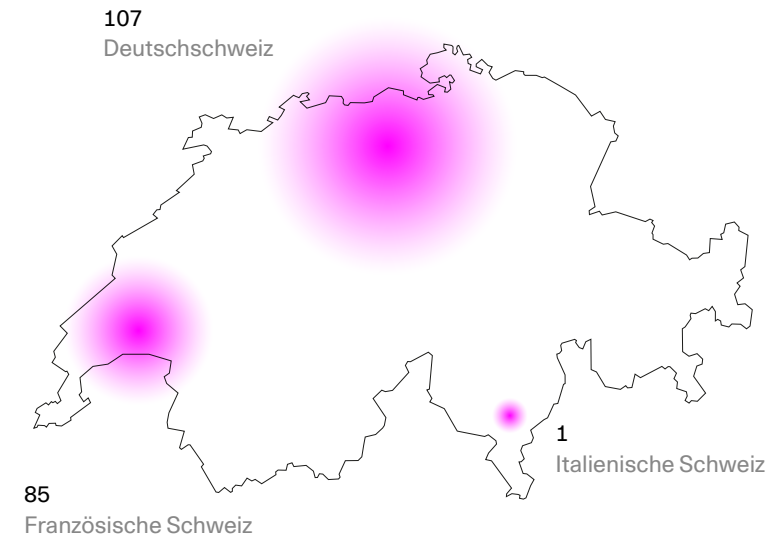


9 Erfolgsabhängige Filmförderung

Die erfolgsabhängige Filmförderung belohnt Schweizer Filme entsprechend ihrem Erfolg an der Kinokasse und an bedeutenden internationalen Filmfestivals. Die Filmschaffenden erhalten Gutschriften, die innert zwei Jahren in neue Filmprojekte reinvestiert werden können. Filmverleiher und Kinobetriebe erhalten Gutschriften, wenn sie Schweizer Filme in ihr Programm aufnehmen.

2025 wurden Gutschriften von insgesamt 4.14 Mio. CHF in die Entwicklung, Herstellung und Postproduktion von Schweizer Filmen und anerkannten Koproduktionen reinvestiert. Insgesamt gab es 193 Reinvestitionen (2024: 213). Die Anzahl der Reinvestitionen und die Summe der Reinvestitionen sind somit tiefer als im Vorjahr (2024: 4.6 Mio.).

Anzahl Reinvestitionen Aufteilung nach Sprachregion



Deutschschweiz

Aargau: 3
Bern: 23
Basel-Stadt: 6
Graubünden: 2
Luzern: 2
St. Gallen: 1
Solothurn: 1
Schwyz: 1
Zürich: 68

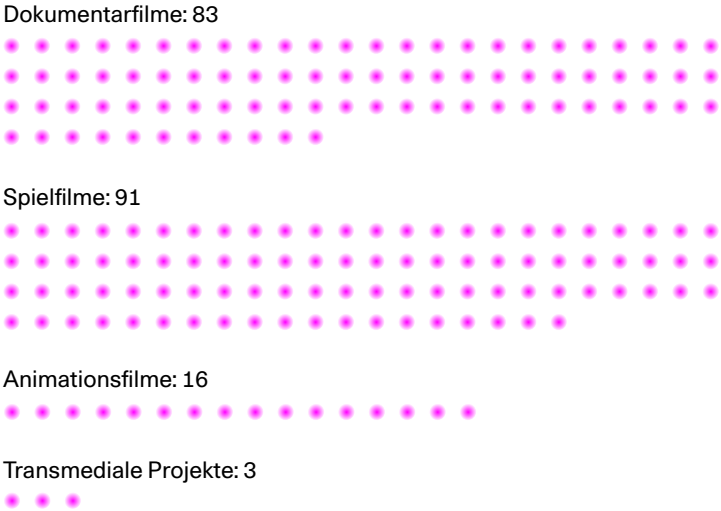
Französische Schweiz

Freiburg: 6
Genf: 42
Neuchâtel: 1
Jura: 2
Waadt: 32
Wallis: 2

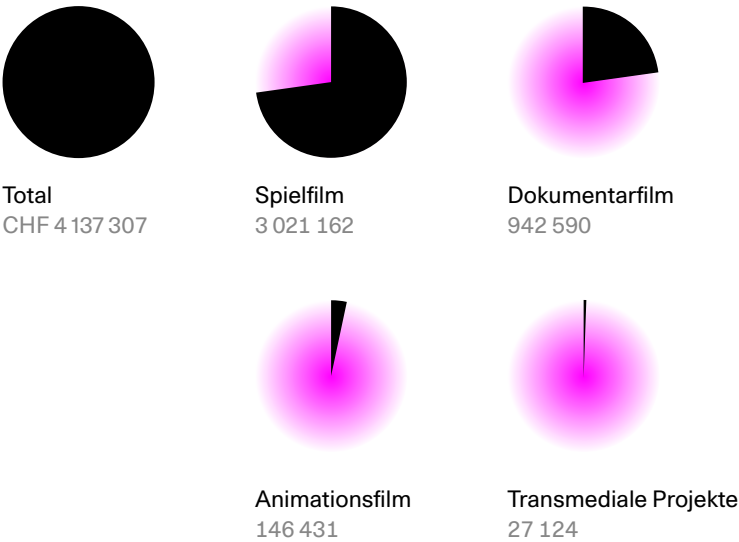
Italienische Schweiz

Tessin: 1

193 Reinvestitionen
Aufteilung nach Genre



Beträge Reinvestitionen
Aufteilung nach Genre



Anzahl Reinvestitionen und Beträge
Aufteilung nach Förderinstrumenten

	Reinvestitionen	Gesamtbetrag	Durchschn. Beitrag pro Reinvestition	Anteil am Gesamtbetrag
Animationsfilm				
Treatment	2	14 926	0	0.36 %
Drehbuch	1	40 000	0	0.97 %
Projektentwicklung	6	34 926	5 821	0.84 %
Herstellung Langfilm	1	35 000	0	0.85 %
Herstellung Kurzfilm	6	42 203	7 034	1.02 %
Dokumentarfilm				
Treatment	21	167 931	7 997	4.06 %
Projektentwicklung	37	366 384	9 902	8.86 %
Herstellung Langfilm	17	318 128	18 713	7.69 %
Herstellung Kurzfilm	4	76 000	19 000	1.84 %
Postproduktion	4	14 141	3 535	0.34 %
Spielfilm				
Treatment	32	427 703	13 366	10.34 %
Drehbuch	29	644 420	22 221	15.58 %
Projektentwicklung	6	91 350	15 225	2.21 %
Herstellung Langfilm	19	1 766 740	92 986	42.70 %
Herstellung Kurzfilm	2	6 900	3 450	0.17 %
Postproduktion	3	84 049	28 016	2.03 %
Transmediaprojekt				
Treatment	1	1 500	1 500	0.16 %
Projektentwicklung	2	25 624	0	0.62 %

Währungsangaben in CHF

11 Filmstandort- förderung

Durch das Instrument der Filmstandortförderung sollen bei der Filmproduktion Leistungen vermehrt in der Schweiz bezogen und Produktionen aus dem Ausland in die Schweiz geholt werden. Mehr Drehtage in der Schweiz erbringen nicht nur einen Mehrwert für die beteiligten Betriebe, sondern stärken generell auch den Wirtschaftsstandort Schweiz.

2025 erhielten 24 Filmprojekte insgesamt 6.9 Mio. CHF zugesprochen. Die Anzahl der Gesuche ist damit gegenüber dem Vorjahr 2024 um 7 % gesunken, die Summe der Verpflichtungen aber in etwa gleichgeblieben. Obwohl ab 2025 der Schweizer Film nicht mehr FiSS zugelassen ist, sind in den 24 Filmprojekten noch 5 Schweizer Filme enthalten (deren Gesuche Ende 2024 eingetroffen, aber die Absichtserklärungen erst im Jahr 2025 ausgestellt worden sind). Der durchschnittliche Förderbeitrag ist mit 287 000 CHF leicht höher als im Jahr 2024.

Es wurden 15 Spielfilme, 8 Dokumentarfilme und 1 Animationsfilm unterstützt; 80 % der Mittel gingen an den Spielfilm. Von den unterstützten Spielfilmen waren 12 Koproduktionen und 3 Schweizer Filme. Die Anzahl der unterstützten minoritären Koproduktionen entspricht der dem Vorjahr 2024 (9).

Die Förderung löste Investitionen von 26 Mio. CHF aus. Davon entfiel gut die Hälfte auf Löhne von technischen und künstlerischen Mitarbeitenden und knapp ein Fünftel auf Leistungen technischer Betriebe. Insgesamt fanden 211 Drehtage von Spielfilmen in allen Landesteilen statt.

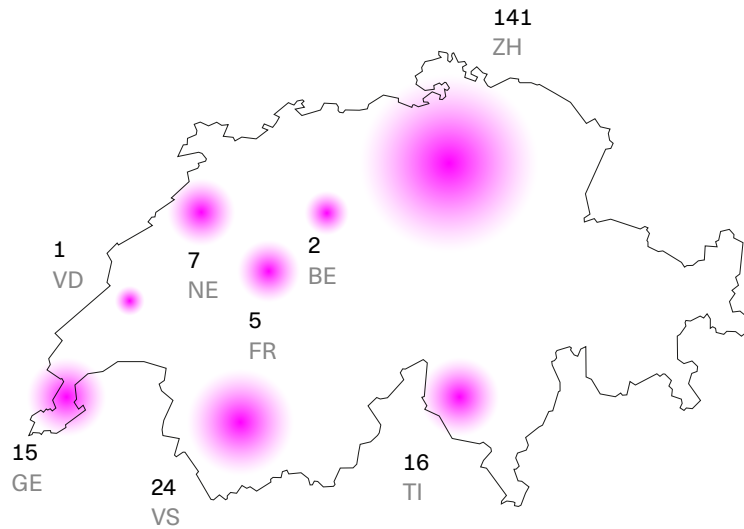
Im Rahmen der neuen Filmförderverordnung ab 2026 sind u.a. bei majoritären Koproduktionen Leistungen technischer Betriebe neu zu 50 % FiSS anrechenbar.

Anzahl Absichtserklärungen und Beträge Aufteilung nach Genre, Sprachregion und Geschlecht

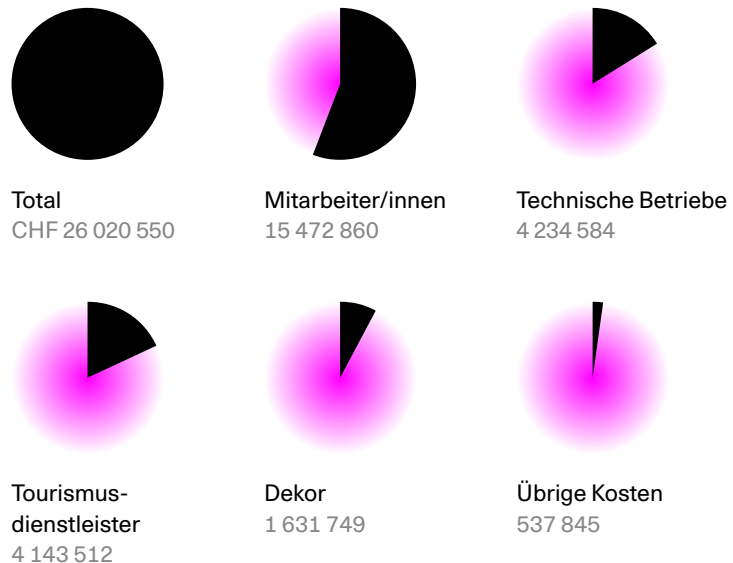
	Absichtserklärungen	Gesamtbetrag	Durchschn. Beitrag pro Gesuch
Gesamt	24 *	6 877 978	
Dokumentarfilm			
Schweizer Filme	2	244 039	122 000
Koproduktionen	6	469 059	78 000
Spielfilm			
Schweizer Filme	3	1 683 075	561 000
Koproduktionen	12	4 271 438	356 000
Animationsfilm			
Koproduktionen	1	219 370	
Deutsch	13	4 508 014	347 000
Französisch	10	2 007 059	201 000
Italienisch	1	362 905	363 000
Regisseurinnen	11	2 564 606	233 000
Regisseure	13	4 313 372	332 000

* Bis Ende Jahr 2024 sind zusätzliche 5 FiSS Gesuche für Schweizer Filme eingetroffen, deren Absichtserklärungen erst im 2025 ausgestellt werden.
Währungsangaben in CHF

12 Anzahl Drehtage Spielfilme Aufteilung nach Kantonen



Umfang der Investitionen Anrechenbare Kosten



Auswertung und Angebotsvielfalt

13 Kinoförderung und Verleihförderung

Die Schweizer Kinos mussten 2025 zum zweiten Mal hintereinander einen Rückgang der Kinobesuche hinnehmen. Mit 9.5 Mio. liegt die Anzahl der Eintritte 8 % unter dem Vorjahr (10.3 Mio) und 24 % unter dem Resultat von 2019 vor Covid (12.5 Mio). Markant ist das Fehlen von globalen Blockbustern, denn kein Film erzielte mehr als 350 000 Eintritte.

Die Kinoförderung des BAK umfasst die Gutschriften der erfolgsabhängigen Filmförderung (1.2 Mio CHF) sowie die Vielfaltsprämien (1.1 Mio CHF). Letztere werden für die Angebotsvielfalt und für Spezialprogramme ausgerichtet. Damit werden Kinos unterstützt, die zusätzlich zum Programm ein Rahmenprogramm organisieren, wie zum Beispiel eine Premiere mit Equipe oder eine Stummfilmvorführung mit Klavierbegleitung.

Verleihfirmen werden mit Vielfaltsprämien für Schweizer Filme und für ausländische Arthouse-Filme unterstützt. Die Höhe der Prämie richtet sich nach den Vorstellungen und Eintritten der Filme in den Sprachregionen. Für Schweizer Filme mit kleinem Publikumspotential gibt es eine selektive Verleihförderung. Diese richtet sich nach der Qualität des Auswertungskonzeptes und berücksichtigt auch innovative Vertriebsformen ausserhalb der klassischen Kinoauswertung. Zudem können die Verleihfirmen ihre Gutschriften der erfolgsabhängigen Filmförderung in den Ankauf von Filmen und in Promotionskosten reinvestieren.

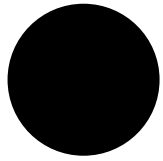
	Gesuche	Gesamtbetrag
Succès Cinéma Gutschriften Kino Basis Kinojahr 2024	158	1 323 954
Succès Cinéma Reinvestitionen Verleih Rechteankauf	34	448 827
Promotion	4	38 861
Vielfaltsprämien Kino Angebotsvielfalt und Spezialprogramme Basis Kinojahr 2024	134	1 146 695
Vielfaltsprämien Verleih Schweizer Filme	33	856 200
Ausländische Arthouse-Filme	19	394 000
Selektive Verleihförderung Schweizer Filme	6	92 375

Förderung der Filmkultur

Der Bund fördert die Filmkultur in der Schweiz durch selektive Finanzhilfen an Organisationen sowie an besonders innovative Programme. Die Filmkultur umfasst die Förderung von Tätigkeiten, die zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Schweizer Filmschaffen sowie zu seiner Promotion im In- und Ausland beitragen. Weitere wichtige Förderbereiche sind Filmfestivals und die Filmvermittlung. Darüber hinaus fördert der Bund die professionelle Weiterbildung von Filmschaffenden.

Organisationen, die in den Förderbereichen der Filmkultur Leistungen erbringen, können über Ausschreibungen des Bundesamtes für Kultur ein Gesuch für eine mehrjährige Unterstützung ihrer Tätigkeiten einreichen. Zudem werden SWISS FILMS, die Stiftung und Promotionsagentur des Schweizer Filmschaffens im In- und Ausland, und Focal, die Stiftung für Weiterbildung in Film und Audiovision, mehrheitlich vom Bund unterstützt. 2025 erhielten 23 Organisationen insgesamt mehr als 10 Mio. CHF, darunter 9 Festivals, 6 Publikationen sowie 6 Organisationen mit Programmen für Kinder und Jugendliche im Bereich der Filmvermittlung. Die Ausgaben in der Filmkultur beliefen sich auf insgesamt CHF 10 599 000.

Zusammensetzung Förderbeiträge



Total Filmkultur
CHF 10 599 000



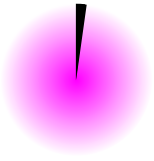
Filmfestivals
3 925 600



SWISS FILMS
2 748 000



Weiterbildung (Focal)
1 962 900



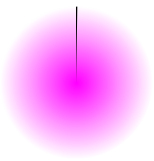
Sonderprojekte
52 200



Vermittlung –
Zugang zur Filmkultur
820 000



Publikationen
392 600

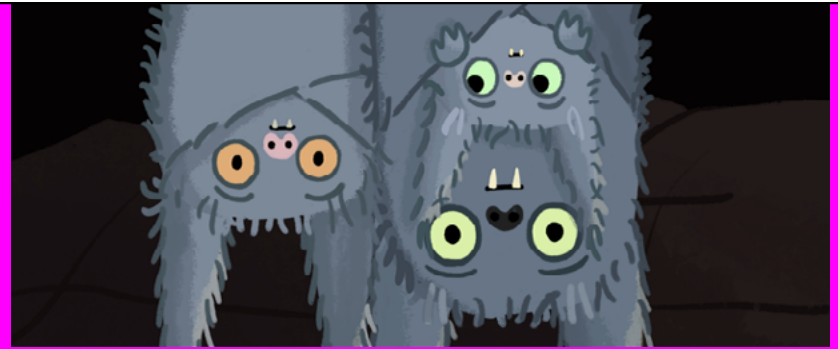


Schweizer Filmpreis
(Abschlussfilm)
7 500

Filmstills

À bras le corps

Marie-Elsa Sgualdo
Box Productions



Bats and Bugs

Lena von Döhren
Catpics





Don't Let The Sun
Jacqueline Zünd
Lomotion AG



Hallo Betty
Pierre Monnard
C-Films AG





Heldin

Petra Volpe

Zodiac Pictures Ltd

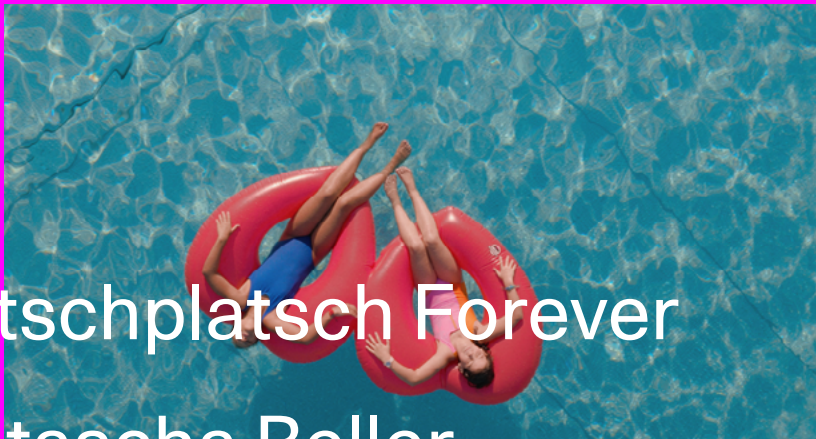


Mary Anning



Marcel Barelli
Nadasdy Film





Plitschplatsch Forever

Natascha Beller

Catpics

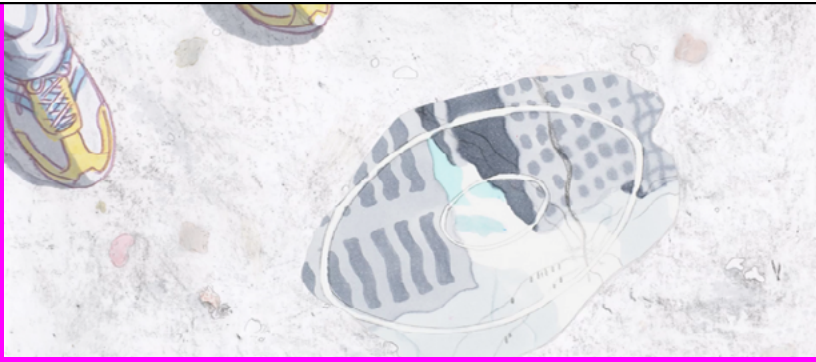


Qui vit encore

Nicolas Wadimoff

Akka Films





Sans Voix
Samuel Patthey
DOK MOBILE



Stiller

Stefan Haupt
C-Films AG





The Narrative

Bernard Weber,

Martin Schilt

The Bigger Picture GmbH

Those Who Hear The Sun
Maurizius Staerkle Drux,
Hochschule Luzern



Audiovisuelles Erbe

Schweizer Filmarchiv Cinémathèque Suisse



Der Bund unterstützt neben der Herstellung und Auswertung von Filmen auch die Pflege seines filmischen Erbes. Das BAK finanziert dabei das Schweizer Filmarchiv «Cinémathèque Suisse» über eine mehrjährige Leistungsvereinbarung.

Die Subvention des Bundes betrug 2025 9.9 Mio. CHF und deckt somit rund 80 Prozent des Budgets der Cinémathèque ab. Der Hauptauftrag des Bundes an die Cinémathèque umfasst dabei das Sammeln, Erschliessen, Restaurieren und Zugänglichmachen des audiovisuellen Erbes der Schweiz (Helvetica).

Die Cinémathèque mit Sitz in Lausanne und dem vom Bund erbauten Archivzentrum in Penthaz, sowie der Dokumentationsstelle in Zürich gehört mit 85 000 Filmtiteln zu den weltweit grössten Filmarchiven. Die Bestände werden laufend digitalisiert, um dem Publikum einen besseren Zugang zum audiovisuellen Erbe der Schweiz zu gewährleisten.

Die wichtigste Herausforderung war und ist das Zugänglichmachen der umfangreichen Sammlung für die breite Öffentlichkeit sowie die langfristige und nachhaltige Sicherung der digitalen Archive. Bei der Digitalisierung historischer Schweizer Werke werden die Prioritäten auf Filme gesetzt, die kommerziell erfolgreich waren, an den wichtigsten internationalen Filmfestivals selektioniert waren oder mit Preisen ausgezeichnet wurden.

Internationale Zusammenarbeit

24

Europäisches Förderprogramm Eurimages

Die Schweiz nimmt seit 1989 am Filmförderprogramm « Eurimages » des Europarats teil. Eurimages unterstützt die Herstellung von internationalen Koproduktionen und ist ein wesentliches Instrument für die Finanzierung von Schweizer Filmprojekten mit internationaler Beteiligung.

Die eingereichten Fördergesuche waren im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht höher (14 Gesuche im 2025; 13 Gesuche im 2024). Insgesamt wurden in 3 Förderrunden 7 Koproduktionen mit Schweizer Beteiligung unterstützt (Förderquote 50 %). Darunter waren 5 minoritäre sowie 2 majoritäre Koproduktionen. Eurimages hat für diese 7 Projekte insgesamt 1 960 000 EUR zugesagt.

Neu gibt es eine Marketingförderung mit dem Ziel, die von Eurimages geförderten Filme für eineeuropäische Auswertung zu positionieren. Es wurden 4 Projekte mit Schweizer Beteiligung eingereicht, wovon 2 mit insgesamt 100 000 EUR unterstützt wurden.

Neben der Produktion fördert Eurimages Kinos in Ländern, die nicht an Creative Europe teilnehmen. Administrativ ist diese Kinoförderung an das Europäische Netzwerk Europa Cinemas ausgliedert. 2025 wurden 84 Schweizer Kinosäle mit insgesamt 360 000 EUR unterstützt.

Die Schweiz bezahlte für die jährliche Teilnahme an Eurimages im Jahr 2025 rund 810 000 CHF. Wie in den vergangenen Jahren ist nebst den Erfolgen der unterstützten Filmprojekte und Kinos auch der finanzielle Rückfluss positiv: insgesamt flossen 2025 rund 2.5 Mio. EUR an Projekte mit Schweizer Beteiligung und Kinobetriebe.

Schweizer Beteiligung an Eurimages

Herstellungsförderung

Gesamtbetrag 1 960 000 EUR

Anzahl eingereichter		
Gesuche für	Anzahl geförderter	
Koproduktionen	Koproduktionen	
mit Schweizer	mit Schweizer	Davon majoritäre
Beteiligung	Beteiligung	Koproduktionen
14	7	2

Marketingförderung

Gesamtbetrag 100 000 EUR

Anzahl eingereichter		
Gesuche für	Anzahl geförderter	
Koproduktionen	Koproduktionen	
mit Schweizer	mit Schweizer	Davon majoritäre
Beteiligung	Beteiligung	Koproduktionen
4	2	0

Kinoförderung

Geförderte Kinosäle	Gesamtförderung
in der Schweiz	(gerundet in EUR)
84	359 947

Schweizer Koproduktionen

An Koproduktionen mit Eurimages-Unterstützung beteiligte Länder

- Koproduktionen 2025 mit
- Deutschland • Frankreich • Irland • Kosovo • Polen
 - Spanien • Vereinigtes Königreich

25 MEDIA- Ersatzmassnahmen

Seit der Sistierung der Schweizer Teilnahme am EU-Filmförderprogramm MEDIA im Jahr 2014 führt der Bund MEDIA-Ersatzmassnahmen durch, die vom MEDIA Desk Suisse verwaltet werden. Ziel ist es, die internationale Wettbewerbsfähigkeit von Schweizer Filmen zu stärken und ein vielfältiges Angebot europäischer Filme in Schweizer Kinos zu unterstützen.

Die Zahl der Gesuche stieg auf 218 und lag wieder auf dem Niveau von 2023 (2024: 214); diese betrafen 229 (230) Projekte in den Förderbereichen Verleih, Projektentwicklung, Festivals, Marktzugang und Weiterbildung. Für Filmvermittlungsnetzwerke wurde kein Gesuch eingereicht.

Da 2025 keine mehrjährigen Anträge gestellt werden konnten und die mehrjährigen Projekte aus den Vorjahren abgeschlossen wurden, betrafen die Absichtserklärungen im Jahr 2025 nur Projekte, die im selben Jahr begannen. Die Summe der Absichtserklärungen sank im Vergleich zur für 2024 in Aussicht gestellten Summe leicht auf CHF 4.157 Mio. (2024: 4.202 Mio.).

53 % der Fördergelder floss in den Verleih von neuen europäischen nicht-Schweizer Filmen. Die Verleihförderung umfasst die erfolgsabhängige und die selektive Förderung. Die in Aussicht gestellten erfolgsabhängigen Gutschriften mussten um 35.45 % gekürzt werden (2024: 33 %), da nicht

genug Budget zur Verfügung stand. In der selektiven Verleihförderung sank die Zahl der eingereichten Filme auf 56 Gesuche (2024: 69) – ein Niveau wie zuletzt 2020. Vermutlich lag der 2023 mit 88 Filmen erreichte absolute Höchststand der Gesuche somit am «Filmstau» nach der Pandemie. Wie 2024 wurden 31 Filme gefördert, so dass die Erfolgsquote (Anteil geförderter von eingereichten Gesuchen) auf 55 % stieg.

Die Verleihförderung wurde zu 42 % für die Promotion und zu 58 % für den Rechteankauf von Filmen eingesetzt. Die geförderten Filme stammten aus 18 (2024: 16) europäischen Ländern.

Weitere 27.5 % der Ersatzmassnahmen flossen in die Entwicklung von 30 Schweizer Projekten mit internationalem Potenzial (2024: 26). Bis auf ein Projekt sind alle geförderten Einzelprojekte (majoritär und minoritär) sowie Slate-Projekte als Koproduktion geplant. 18 Projekte stammen aus der Romandie, elf aus der Deutschschweiz und eins aus der italienischsprachigen Schweiz. 61 % der eingereichten Projekte wurden gefördert, während 53 % der beantragten Summe in Aussicht gestellt werden konnte (2024: 51 % bzw. 48 %).

Der Anteil von Frauen, die für Drehbuch, Regie oder Produktion verantwortlich sind, an den eingereichten Gesuchen für Projektentwicklung sank. Gleichzeitig sank auch ihr Anteil an den Zusagen: in den Bereichen Drehbuch auf 34.5 % in der Regie auf 32 % und in der Produktion auf 46.5 % (jeweils von 54 %, 54 % und 60 %; die gemischten Teams wurden je zur Hälfte zu Frauen und Männern gezählt). Die grossen Schwankungen der Prozentzahlen pro Jahr erklären sich durch die kleine Grundmenge an geförderten Projekten. Das verbleibende knappe Viertel der Fördergelder verteilte sich auf die Bereiche Promotion und Weiterbildung.

26 Anzahl geförderte Projekte und Beträge

Aufteilung nach Förderinstrumenten

Bewilligte Summe: CHF 4 157 304



Automatische Verleihförderung *

16 Firmen,
Gutschriften
generiert 2025
CHF 1 340 000



Selective Verleihförderung **

31 Filme, 9 Firmen
CHF 865 000



Weiterbildungs-organisation

2 Projekte, 2 Firma
CHF 90 000



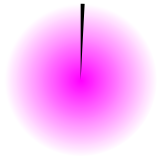
Projektentwicklung ***

26 Projekte,
17 Firmen
CHF 1 043 000



Koentwicklung minoritär ****

4 Projekte, 4 Firmen
CHF 100 000



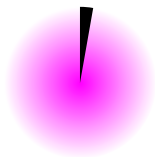
Weiterbildungs- teilnahme

18 Gesuche, 24 Personen
CHF 52 107



Marktzugang

6 Projekte, 6 Firmen
CHF 523 197



Festivals

4 Projekte, 4 Firmen
CHF 144 000



Filmvermittlung

Keine Gesuche

* Automatische Verleihförderung

72 Reinvestitionsgesuche 2025
Total CHF 1 436 774

Gutschriften 2024/2025
reinvestiert in Promotion 2025
CHF 104 349

Gutschriften 2024/2025
reinvestiert in Rechteankauf 2025
CHF 1 332 426

** Selektive Verleihförderung

29 Spielfilme,
90 % des
Gesamtbeitrages

2 Animationsfilme,
10 % des
Gesamtbeitrages

*** Projektentwicklung majoritär: 26 Projekte

14 Einzelprojekte mit 12 Projekten
und 3 Projektpakete (Slates)

20 Spielfilme
davon 4 Serien,
82 % des
Gesamtbeitrages

6 Dokumentarfilme,
davon 1 Serie,
18 % des
Gesamtbeitrages

**** Koentwicklung minoritär: 4 Projekte

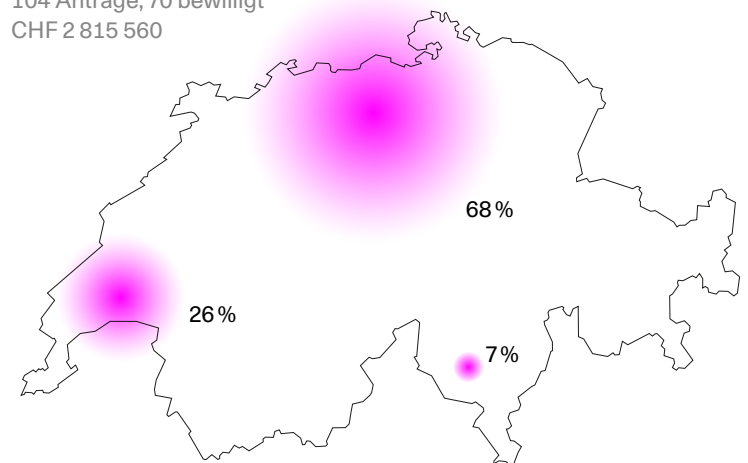
4 Spielfilme,
100 % des Gesamt-
beitrages

Fördergelder nach Sprachregionen

Bewilligte Summe: CHF 4 157 304

Deutschschweiz

104 Anträge, 70 bewilligt
CHF 2 815 560



Französische Schweiz

32 Anträge, 23 bewilligt
CHF 1 064 809

Italienische Schweiz

10 Anträge, 5 bewilligt
CHF 276 935

27 Förderung der internationalen Präsenz

Der Bund unterstützt die internationale Präsenz von Schweizer Filmen über die Exportförderung sowie über die Förderung der Teilnahme von Schweizer Filmen an wichtigen internationalen Filmfestivals. SWISS FILMS, die Promotionsagentur des Schweizer Films, führt diese Programme im Auftrag des BAK aus.

Anzahl unterstützter Kinostarts von Schweizer Filmen pro Land

	Total unterstützte Kinostarts von Schweizer Filmen																				
	Argentinien	Belgien	Brasilien	Deutschland	Dänemark	Frankreich	Griechenland	Grossbritannien (UK), Irland	Hong Kong	Indien	Italien	Japan	Kanada, USA	Kolumbien	Kroatien	Libanon	Luxemburg	Mexiko	Mongolei	Niederlande	Nordmazedonien
2022	50	1	2	1	1	6	1			1		3	1				1	1		2	1
2023	63	2	2	13	10		1		1	2		8	1	2				1		1	2
2024	40	1	1	10	7	1	1			3	1	2				1		1	5		1
2025	41	1	1	5	3	1	4	1	1	4	1	2	2							1	1

Internationale Festivalteilnahmen Anzahl bewilligter Gesuche und Filme

Entrichtet werden Promotionsbeiträge an Schweizer Produzent:innen, die einen Film in den Hauptsektionen eines internationalen Filmfestivals zeigen. 2025 gingen 54 Gesuche für 34 Langfilme ein. Sie wurden mit CHF 130 165 unterstützt. Für 48 Kurzfilme gingen 71 Gesuche ein. Sie wurden mit CHF 55 500 unterstützt. Ein XR Projekt wurde mit CHF 6 000 für eine Festivalteilnahme unterstützt. Zusätzlich wurden für die Untertitelung von 5 Lang- und 2 Kurzfilmen insgesamt CHF 11 513 ausbezahlt.

Kurzfilme

2022	54	84
2023	47	81
2024	39	59
2025	48	71

Langfilme

2022	35	58
2023	48	60
2024	37	51
2025	34	54

Unterstützte Filme Bewilligte Gesuche

Exportförderung Schweizer Filme Anzahl bewilligter Gesuche und Filme

Antragsberechtigt sind Schweizer Produzent:innen mit einem internationalen Verleih, der einen Schweizer Kinofilm im Ausland lanciert. 2025 wurden 41 Gesuche für internationale Kinostarts von 20 Schweizer Filmen in 21 verschiedenen Territorien bewilligt und insgesamt CHF 657 729 gesprochen. Aufgrund der hohen Anzahl von Gesuchen und Zusagen wurde das Jahresbudget bereits Ende Juli ausgeschöpft. In der zweiten Jahreshälfte wurden deshalb keine neuen Gesuche mehr angenommen.

2021	25
2022	50
2023	65
2024	40
2025	41

Unterstützte Filme Bewilligte Gesuche

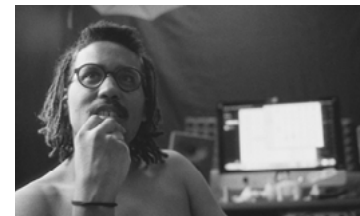
Schweizer Filmpreis

Gewinnerinnen und Gewinner Schweizer Filmpreis 2026



Bester Spielfilm Heldin

Petra Volpe
Zodiac Pictures Ltd, MMC Zodiac
GmbH, SRF Schweizer Radio und
Fernsehen, SRG SSR



Bester Dokumentarfilm I Love you, I Leave you

Moris Freiburghaus
Sabotage Filmkollektiv GmbH



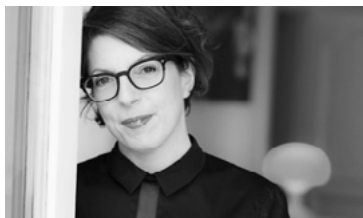
Bester Kurzfilm Yonne

Julietta Korbel und Yan Ciszewski
Rita Productions, Norte Productions,
RTS Radio Télévision Suisse



Bester Animationsfilm Ich bin nicht sicher

Luisa Zürcher

**Bestes Drehbuch**

Petra Volpe

Heldin

**Beste Darstellerin**

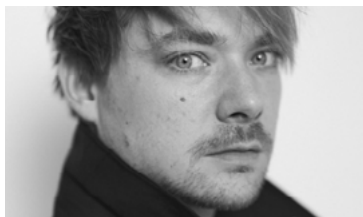
Bettina Stucky (Conny)

Bagger Drama

**Bester Darsteller**

Phil Hayes (Paul)

Bagger Drama

**Bester Nebendarsteller**

Sven Schelker (Anatol)

Stiller

**Spezialpreis der Akademie**

Damien Hauser

Memory of Princess Mumbi

**Beste Kamera**

Benoit Dervaux

À bras-le-corps

**Beste Montage**

Karine Sudan

À bras-le-corps

**Beste Filmmusik**

Dino Brandão

I Love you, I Leave you

**Bester Ton**

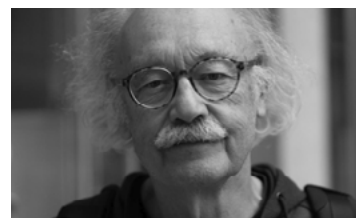
Jacques Kieffer,
Gina Keller, Marco Teufen

Heldin

**Bester Abschlussfilm**

Qui part à la chasse

Lea Favre – École
cantonale d'art de Lausanne,
Hélium Films

**Ehrenpreis**

Villi Hermann

Für sein Lebenswerk

**Box Office Quartz**

Heldin

Petra Volpe
Zodiac Pictures Ltd, MMC Zodiac
GmbH, SRF Schweizer Radio und
Fernsehen, SRG SSR

Impressum

Veröffentlicht durch das
Bundesamt für Kultur

Redaktionsleitung

Nadine Adler Spiegel
und Laurent Steiert

Fotos

Die Bildrechte liegen bei den
Produzentinnen und Produzenten.

Redaktionelle Betreuung

Lena Zinniker
Aude Robyn

Fotos Schweizer Filmpreis

Die Bildrechte liegen beim BAK.

Texte

Sektion Film

Statistische Daten

BAK, BFS, ProCinema
MEDIA Desk Suisse, SWISS FILMS

Übersetzung

Sprachendienst BAK

Gestaltung

Nulleins Kommunikationsdesign,
Bern

Schrift

Unica 77 LL, Regular

Bundesamt für Kultur
Sektion Film

Hallwylstrasse 15
3003 Bern
T + 41 58 464 04 90
cinema.film@bak.admin.ch

5 202